

KLIMAWANDEL

Erfolg für Wissenschaftler der Uni Halle

Wie Pflanzen auch bei hohen Temperaturen genug Erträge liefern.

HALLE/DPA - Dem Klimawandel trotzen: Mit neuen Erkenntnissen aus Halle könnten künftig Pflanzen gezüchtet werden, die auch bei hohen Temperaturen ausreichend Erträge liefern. Forscher entdeckten ein Hormon, das den Wachstumsprozess abhängig von der Außentemperatur steuert, wie die Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg vor Kurzem mitteilte.

Konkret Sorge das Hormon demnach dafür, dass bei hohen Temperaturen ein Gen verstärkt angeschaltet und so das Protein PIF4 gebildet werde. Dieses wiederum bewirke, dass eine Pflanze vor allem in die Länge wachse, um sich abzukühlen. Dadurch werde zum Beispiel Getreide aber instabiler: Es knicke schneller ab, produziere weniger Biomasse und beinhalte weniger wichtige Stoffe wie Proteine. Bei Pflanzen mit einem Gendefekt fehlte diese Reaktion, sie blieben auch bei hohen Temperaturen kurz und stabil.

Frühere Studien zeigten nach Angaben der Universität bereits, dass PIF4 abhängig von der Temperatur das Wachstum steuert. Unklar sei aber gewesen, woher die Pflanze wisse, wann sie wie viel von dem Protein aktivieren solle. Die Beschreibung der Rolle des Hormons fülle die Lücke in diesem Prozess.

Die Forscher untersuchten Keimlinge der Modellpflanze Ackerschmalwand. Gemeinsam mit dem Leibniz-Institut für Pflanzenbiochemie veröffentlichte das MLU-Team seine Erkenntnisse in der Fachzeitschrift „Current Biology“. Nun müssten die Ergebnisse zunächst auf Kulturpflanzen wie Getreide übertragen werden, hieß es.



Die Ackerschmalwand dient in der Forschung häufig als Modellorganismus, FOTO: MARKUS SCHOLZ/UNI HALLE

KOOPERATION

Hochschule Anhalt baut auf Thüringen

DESSAU-ROSSLAU/MZ/ZÖ - Die Hochschule Anhalt setzt verstärkt auf Studenten aus anderen Bundesländern. Aus diesem Grund schloss die Hochschule vor Kurzem einen Kooperationsvertrag mit dem Freistaat Thüringen zum dualen Bachelorstudiengang „Vermessung und Geoinformatik“ ab. Die berufspraktische Ausbildung für die Thüringer startete erstmalig mit dem Wintersemester 2017/2018. Sechs junge Leute aus dem Freistaat studieren seitdem an der Hochschule Anhalt. Jährlich sollen nach Angaben der Hochschule acht neue Studienanfänger hinzukommen. Thüringen reagiere mit der Vereinbarung auf das anstehende Nachwuchsproblem in seinem amtlichen Vermessungswesen und übernehme „eine Vorbildfunktion für andere Bundesländer“, so Hochschul-Präsident Jörg Bagdahn.

„Wirkung kann man lernen“

NEUE REIHE Mit dem Vortrag von Monika Matschnig beginnt „MZ.Wissen 2018“. Die Psychologin erklärt, wie wichtig die Körpersprache für einen guten Auftritt ist. Und dabei lässt sie auch ihre Hände sprechen.

VON WALTER ZÖLLER

HALLE/MZ - Monika Matschnig ist ein lebensfroher Mensch, der voller Energie steckt. Sie lacht gerne, sie kann begeistern - mit Worten und mit ihrer Körpersprache. Und das nicht nur im persönlichen Gespräch, sondern auch in bis auf den letzten Platz gefüllten großen Sälen. „Die richtige Mimik und Gestik sind für ein erfolgreiches Auftreten entscheidend“, sagt sie.

Die Diplom-Psychologin aus dem österreichischen Graz ist am 14. Februar die erste von acht hochkarätigen Referenten, die im Laufe des Jahres innerhalb der Veranstaltungsreihe „MZ.Wissen 2018“ in den Franckeschen Stiftungen auftreten werden. Sie beschäftigt sich mit einem Phänomen, das jeder kennt: Wer wie eine graue Maus daher kommt, hat es im Privatleben wie im Beruf oft schwer - da kann das, was man zu sagen hat, noch so richtig sein.

„Inspirierende Bildsprache“

„Auch ein exzellenter Fachmann wird Schwierigkeiten bekommen, wenn sein Auftritt in größerer Runde oder bei seinem Vorgesetzten nicht stimmig ist“, beschreibt Matschnig das Dilemma. Das gelte für alle Bereiche des Berufslebens - also für Manager, die in Verhandlungen stehen, ebenso wie für einen Sachbearbeiter, der sich auf eine andere Stelle bewerben will.

Die Diplom-Psychologin hat sich als Beraterin, Coach und Referentin zum Thema Körpersprache im deutschsprachigen Raum einen Namen gemacht. Sie ist Autorin mehrerer Bücher und Universitätsdozentin, die Rhetorik-Akademie Tübingen zeichnete sie zur Speakerin des Jahres 2016 aus. Zu Matschnigs Kunden gehören großen Unternehmen wie Lufthansa, Deutsche Bahn, Siemens und Linde. Nach öffentlichen Vorträgen wird ihre „inspirierende Bildsprache“ gelobt.

Und immer geht es darum, dass zu einem guten Auftritt mehr gehört als nur das, was gesagt wird. „Wirkung kann man lernen“, ist sich Matschnig sicher. So habe Kanzlerin Angela Merkel



Monika Matschnig hier bei einem Auftritt in Göppingen

FOTO: PRIVAT

sicherlich keine starke natürliche Ausstrahlung. „Aber sie hat extrem hart an sich gearbeitet. Und das mit Erfolg“, sagt sie.

Eine Kanzlerin, die mit Hilfe viele Fachleute an ihrem Auftritt feilt, ist das Eine. Aber kann das auch Angestellten in einer Firma gelingen? Natürlich, sagt die Diplom-Psychologin. So rät sie denjenigen, die sich für eine attraktive Stelle interessieren, vor dem ersten Bewerbungsgespräch die persönliche Einstellung zu überprüfen. „Wer nur pessimistisch denkt, strahlt das auch aus. Sein Gegenüber nimmt dies wahr. Menschen registrieren so etwas unbewusst“, erläutert Matschnig. Ein aufrechter Gang und Blickkontakt seien wichtig. „Wer sich bewirbt, sollte dem Personalchef

zur Begrüßung fest in die Augen schauen.“ Das vermittele Selbstbewusstsein und positive Ener-

gie. Und Gespräche würden nun mal nicht nur mit dem Mund, sondern auch mit den Armen geführt. Die Gestik könne das Gesagte positiv verstärken.

Wie das genau funktioniert, will Matschnig am 14. Februar in Halle auch mit Hilfe vieler Übungen zeigen. Wobei das Ganze keine langweilige Geschichte werde. „Der Abend soll aufregend, unterhaltend und informativ sein“, verspricht die Referentin.

Diesen Anspruch haben auch die anderen sieben Experten, die bis Ende des Jahres in Halle auftreten werden (siehe auch „Acht Veranstaltungen...“). Die Reihe „MZ Wissen 2018“, die die Mediengruppe Mitteldeutsche Zeitung mit dem Partner Franckesche Stiftungen und in Zusammenar-

beit mit der Agentur „Sprecherhaus“ veranstaltet, will einen breiten Kreis von Interessenten erreichen. Angesprochen werden sollen unter anderem Menschen, die neben ihrem fachlichen Können ihre persönlichen Fähigkeiten erweitern wollen.

Spielerin im Nationalteam

Auch Monika Matschnig erweitert ihre Fähigkeit immer wieder. Dabei hilft ihre Zeit als Volleyballspielerin. In den Jahren von 1987 bis 1997 spielte sie in der Volleyball-Bundesliga und im österreichischen Nationalteam. Sie habe früh gelernt, sich durchzubissen. „Dabei haben mir die Erfahrungen während meiner Zeit als Leistungssportlerin sehr geholfen.“

Vier Freikarten

Die MZ verlost für die Veranstaltung mit Monika Matschnig am 14. Februar vier Freikarten. Interessenten können sich per Mail oder Postkarte bis Freitag, 19. Januar, melden. Die Gewinner werden anschließend benachrichtigt.

» Hier die Adressen: walter.zoeller@dumont.de Mitteldeutsche Zeitung, Delitzscher Straße 65, 06112 Halle, zu Händen von Walter Zöller

Acht Veranstaltungen bis Ende des Jahres

Die Veranstaltungen finden jeweils mittwochs in der Zeit von 19.30 bis 21 Uhr in den Franckeschen Stiftungen in Halle (Franckeplatz 1, Haus 1) statt. Nach dem Vortrag stehen die Referenten den Zuhörern noch bis gegen 22 Uhr für vertiefende Gespräche zur Verfügung.

Eine Einzelkarte kostet für Abonnenten der Mitteldeutschen Zeitung 29 Euro, sonst 49 Euro. Alle, die bis zum 31. Januar 2018 als MZ-Abonnent das Gesamtprogramm (acht Abende) bestellen, erhalten dieses für 199 Euro.

Die Vortragsreihe ist nach Angaben der Agentur bereits in anderen Teilen Deutschlands erfolgreich gelaufen. Dabei hätten auch kleinere und große Unternehmen bestimmte Themenabende ausgewählt und sie dann im Team besucht.

Grundsätzlich erhält man beim Kartenkauf eine steuerabzugsfähige Rechnung für die Weiterbildungskosten.

» Weitere Informationen und Buchung über: info@sprecherhaus.de Telefon: 02561/6 95 65 170



Monika Matschnig, Dipl. Psychologin und Expertin für Körpersprache, Wirkung & Performance

Thema: **Wirkung - Authentizität, Souveränität, Präsenz** Termin: 14. Februar 2018



Markus Hofmann, Gedächtnisexperte und Bestsellerautor

Thema: **Faszination Gedächtnis - in jedem Kopf steckt ein Superhirn** Termin: 14. März 2018



Gereon Jörn, Experte für das Menschen und für empfangenorientierte Kommunikation

Thema: **Charakterkunde - Menschenkenntnis erzeugt Menschenkenner** Termin: 18. April 2018



Marc Gassert, Der blonde Shaolin

Thema: **Disziplin! Nicht das Anfangen wird belohnt, sondern das Durchhalten** Termin: 23. Mai 2018



Michael Rossié, Schauspieler, Speaker und Coach - Experte für die non-verbale und paraverbale Kommunikation

Thema: **1x1 des Gesprächsklimas - Souveränes Verhalten in schwierigen Gesprächen** Termin: 5. September 2018



Thomas Baschab, Experte für Leistungsoptimierung und Potenzialausschöpfung, Mentaltrainer

Thema: **Geht nicht, gibt's nicht! Herausforderungen annehmen** Termin: 17. Oktober 2018



Johannes Warth, Ermutiger und Überlebensberater

Thema: **Achtsamkeit - oder was ERFOLGT daraus?** Termin: 7. November 2018



Norman Alexander, Mind Hacker

Thema: **MIND HACKING - die Fähigkeit, Gedanken zu entschlüsseln** Termin: 5. Dezember 2018